

Fünf Kleinwagen im großen Vergleich

Hyundai siegt mit deutschen Tugenden

Mit dem neuen i20 schaffen die Koreaner das, woran sich viele die Zähne ausgebissen haben: einen Sieg über den VW Polo

DAS ERGEBNIS HABEN WIR mit der Überschrift ja schon verraten, trotzdem sollten Sie weiterlesen. Denn der Vergleich dieser fünf Kleinwagen hat es in sich. Schließlich ist die Konkurrenz in der kleinen Klasse traditionell groß, das Feld eng besetzt – und dazu sind drei unserer Kandidaten brandneu: Der Hyundai i20 und der Mazda 2 feierten soeben Premiere, der Opel Corsa biegt auch gerade erst um die Ecke. Der VW Polo wiederum stammt zwar von 2009, wurde aber im April letzten Jahres gründlich renoviert. Der etwas über zwei Jahre alte Renault Clio ist damit schon der Senior. Tja, so kann es kommen.

Die fünf treten hier mit Benzinern und Leistungen zwischen 84 PS (Hyundai) und 100 PS (Opel) an. Die Frage nach dem besten Motor ergibt sich da von selbst, schließlich treffen unterschiedliche Konzepte aufeinander: Dreizylinder-Turbo (Renault), Vierzylinder-Turbo (Opel, VW), kleiner Vierzylinder-Sauger (Hyundai), großer Vierzylinder-Sauger (Mazda).

Aber zugegeben, die größte offene Frage war von Anfang an, wie nah der Hyundai dem VW kommen wird. Jetzt wissen wir: Er zieht sogar vorbei. Das Besondere daran ist, siehe Überschrift, dass er unverkennbar auf typische Wolfsburger Stärken setzt.

Also auf ein zurückhaltendes Design mit sicherer Langzeitqualität, auf solide Verarbeitung mit hochwertigen Materialien, auf hohe Funktionalität und Praxistauglichkeit. Und genau darum geht es in dieser Klasse. Wer hier sucht, braucht ein geräumiges, praktisches und gut ausgestattetes Auto. Wer hier sucht, der will Komfort und Mini-Verbrauch. Ein guter Preis schadet auch nicht. Genau alles das vereint der Hyundai in sich, und obendrauf kommen ja noch fünf Jahre Garantie. Alle Details folgen auf den nächsten Seiten. Mails und Briefe zum Thema – bitte möglichst sachlich – nehmen wir übrigens wie immer gern entgegen...

DIE KANDIDATEN



Hyundai i20

- 84 PS
- 0-100 km/h 11,9 s
- 5,9 l/100 km
- ab 15 450 Euro



Renault Clio

- 90 PS
- 0-100 km/h 11,5 s
- 5,8 l/100 km
- ab 15 590 Euro



Mazda 2

- 90 PS
- 0-100 km/h 9,8 s
- 5,5 l/100 km
- ab 15 290 Euro



VW Polo

- 90 PS
- 0-100 km/h 11,7 s
- 5,7 l/100 km
- ab 16 975 Euro



Opel Corsa

- 100 PS
- 0-100 km/h 11,3 s
- 6,3 l/100 km
- ab 14 530 Euro

FOTOS: T. BADER (6), T. BADER, LOCATION DESIGNER OUTLET SÖLTAU



Hyundai i20

Renault Clio

VW Polo

Mazda 2

Opel Corsa

Ins schicke Outlet passen die fünf Kleinen ganz gut – alle können auch als Designer-Stücke durchgehen

X-PLOERER

ENTDECKEN SIE NEUE WEGE: DER NEUE FIAT 500X IST AUCH ABSEITS BEFESTIGTER STRASSEN DANK DER GROSSEN AUSWAHL AN OFFROAD-TECHNOLOGIEN GANZ IN SEINEM ELEMENT.

TEST | FÜNF KLEINWAGEN IM VERGLEICH



RENAULT CLIO TCe 90

463 Punkte



Fröhlicher Auftritt, ordentlicher Motor, gute Bremsen. Mediasystem mit hohem Unterhaltungswert.



Der Renault bietet vergleichsweise wenig Platz und fährt beim Komfort hinterher.



MAZDA 2 SKYACTIV-G 90

498 Punkte



Leicht, agil, innovativ: Der schlanke Mazda steht für eine besondere Kleinwagen-Note.



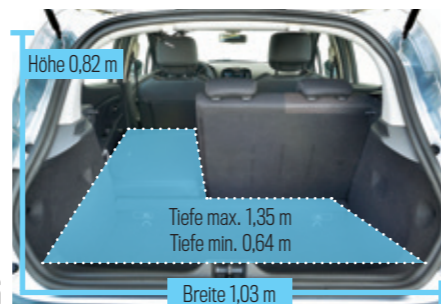
Viel Platz hat der 2 wirklich nicht, nur der Renault ist kleiner. Und er hätte bessere Sitze verdient.

5 Unsere Platzierung

SAGE BLOSS KEINER, KLEINWAGEN SIND LANGWEILIG! Einen der Gegenbeweise liefert der Clio mit seinem gesamten Auftritt, dem fröhlichen Design. Leider folgt der Nachteil der flotten Linie auf dem Fuß, der Renault ist nicht nur gefühlt der Engste, er hat messbar auch am wenigsten Platz. Mehr Spaß machen das leicht übermütig gezeichnete Cockpit und das R-Link-Multimedia-system (690 Euro), mit dem sich zum Beispiel virtuell verschiedene Motorsounds einspielen lassen, etwa vom Clio V6. Ganz so kräftig tritt der Dreizylinder-Turbo mit 90 PS zwar nicht an, macht seine Sache aber bestens, zieht kräftig durch und dreht freudig. Weniger gefallen haben uns das unausgewogen abgestimmte, steifbeinige Fahrwerk und die diffuse, künstliche Lenkung. Dafür bremst der Clio ordentlich. Am Ende bleibt Platz fünf. Es gilt: nichts für Perfektionisten, aber was für Leute, die so etwas etwas lässiger sehen.



Kleinwagen langweilig? Nicht der Clio!



FLOTTES DESIGN, WENIG PLATZ

Verwegenes Cockpit mit digitalem Tacho. Besonders im Fond ist es eng. Kofferraum 300 bis maximal 1146 Liter.

46

AUTOBILD.DE 6. MÄRZ 2015



Der Mazda fühlt sich leicht und agil an.

eben 100 weniger wiegt als der VW. Und sich genau so anfühlt: leichtfüßig und agil. Auch Design und Inneneinrichtung wirken schlank und modern, das neue MZD-Infotainment-system ist das Beste im Vergleich (Serie bei Exclusive). Doch der Mazda bietet vergleichsweise wenig Platz, die Sitze sind zu zierlich und zu schwammig gepolstert. Schade, so etwas verhindert dann eine bessere Platzierung.

4 Unsere Platzierung



KLARE SACHE: DAS COCKPIT

Eigenständiges, reduziertes Design, enger Fond. Der Kofferraum schluckt 280 bis 950 Liter.

47

AUTOBILD.DE 6. MÄRZ 2015

FIAT MOOD SELECTOR™



OFFROAD

EINES DER UMFANGREICHSTEN ANTRIEBSAN-
GEBOTE IM SEGMENT: DER NEUE FIAT 500X IST
SOWOHL MIT 4X4 ALLRADANTRIEB, 4X2 MIT
TRACTION+ UND 4X2 ANTRIEB ERHÄLTlich.
AUCH DIE MACPHERSON-EINZELRADAUF-
HÄNGUNG VORNE UND HINTEN SOWIE DER
HINTERE BÖSCHUNGSWINKEL VON BIS ZU 30,1°
ÜBERZEUGT AUF NAHEZU JEDEM UNTERGRUND.



fiat.de



3
Unsere Platzierung

OPEL CORSA 1.4 TURBO

504 Punkte

+ Für den Corsa spricht vor allem die ausgewogene Fahrwerkabstimmung. Ordentliches Platzangebot.

- Der Opel ist einfach immer noch zu schwer, und er verbraucht im Vergleich eben am meisten.

NEU ERFUNDEN HAT OPEL DEN CORSA vielleicht nicht, ihn aber in vielen Punkten auf aktuellen Stand gebracht. Das fängt mit dem luftigen Innenraum an, mehr Platz bietet nur der Hyundai. Im Fond fällt noch die große Kopffreiheit auf. Das wuchtige Cockpit wurde merklich auf Qualität getrimmt, unter anderem mit Klavierlack und Chrom, hat aber funktionale Nachteile: Der Bildschirm fürs Infotainment liegt zu tief und die Klima-Bedienung noch mal darunter, versteckt sich hinter dem Schalthebel. Angetrieben wird der Corsa vom etwas brummigen 1,4-Liter-Turbo mit 100 PS. Der legt sich kräftig ins Zeug und zieht schön durch, hat aber ein Problem: Mit 1210 Kilo bringt der Opel zum Beispiel 166 Kilo mehr auf die Waage als der Mazda, verbraucht auch deshalb mit 6,3 Litern am meisten. Richtig gut hinbekommen hat Opel die Fahrwerkabstimmung: Der Corsa fährt sich handlich, liegt ruhig und gelassen, federt ordentlich. Macht am Ende Platz drei für ein ebenso gereiftes wie unaufgeregtes Auto.

Das Fahrwerk hat Opel gut hinbekommen.



VIELES NEU IM CORSA

Cockpit aufwendig gemacht, Bildschirm aber zu tief. Viel Kopffreiheit im Fond. Kofferraum 285 bis 1120 Liter.



VW POLO 1.2 TSI BMT

521 Punkte

+ Ein in vielen Details souveränes Auto, handlich und komfortabel. Mit einem lauffröhigen Motor.

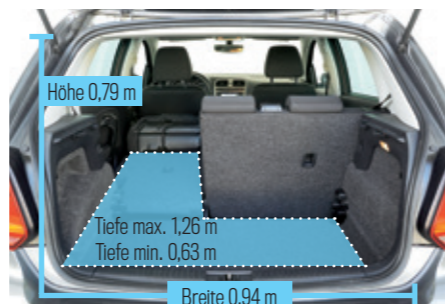
- Hohe Preise gehören bei VW dazu, schmale Garantien auch. Und andere haben mehr Platz.

DAS LETZTE FACELIFT GAB ES IM APRIL 2014, doch gebaut wird der Polo seit 2009. Klar, dass die anderen Hersteller seitdem nicht geschlafen haben. Aber auch klar, dass der Polo deshalb seine Stärken nicht verloren hat:

Bei Materialauswahl, Verarbeitung und Funktionalität macht ihm keiner was vor. Beim Platzangebot jetzt aber schon, der Opel ist im Fond einen Hauch geräumiger, der Hyundai deutlich. Mit seinem 1,2-Liter-TSI liegt der VW dann wieder vorn, ein leiser, sparsamer Motor mit hoher Laufkultur. Dazu kommen kräftige Bremsen und die gefühlvolle Lenkung, der Polo fährt sich sehr handlich. Doch etwa bei der Federung fahren Opel und Hyundai auf ähnlichem Niveau wie der VW. Siehe oben – die anderen haben aufgeholt. Und der Hyundai überholt sogar – siehe rechts.

Die anderen haben seit 2009 nicht gepennt.

2
Unsere Platzierung



FAST WIE IM GOLF

Cockpit ziemlich edel, sehr funktionell, Platz im Fond ordentlich. Der Kofferraum schluckt 280 bis 952 Liter.



HYUNDAI i20 BLUE 1.2

525 Punkte

+ Der i20 ist modern gestylt, sehr geräumig und bietet hohen Fahrkomfort. Umfangreiche Garantien.

- Auf Schnäppchen-Preise sollte keiner mehr hoffen, die Test-Version steht mit 18 600 Euro in der Liste.

IMMER WIEDER IST ES ERSTAUNLICH, wie schnell die Koreaner lernen. Und dieser neue i20 ist das perfekte Beispiel dafür. Ein stattliches Auto ist er geworden, mit ansehnlichem Design. Er bietet sehr viel

Dieser Fond ist neuer Klassenmaßstab.

Platz – der geräumige Fond ist sogar der neue Maßstab dieser Klasse. Bei der Inneneinrichtung schimmert das Vorbild VW durch, das Cockpit ist ähnlich unaufgeregt gestaltet wie dort, ordentlich verarbeitet und ausgesprochen funktionell. Angetrieben wird der i20 von einem leisen 1,2-Liter mit 84 PS, der im Vergleich ein bisschen müde und flau wirkt. Nichts für Ungeduldige, alle anderen können damit leben. Auch dem Fahrwerk ist Hektik fremd, der i20 ist unaufgeregt unterwegs, mit anständigem Komfort. Und dann sind da ja noch die fünf Jahre Garantie. Alles klar?



GEPFLEGT ATMOSPHERE

Geschmackvolle Einrichtung und jede Menge Platz, besonders im Fond. Kofferraum 326 bis 1042 Liter.



Connected Car

WO KLAPPT'S ONLINE?

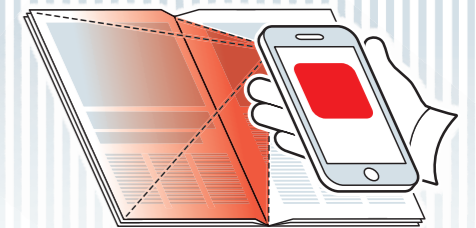


Schöne Grafik, einfache Bedienung, Bluetooth-Anbindung problemlos: Hyundai-Navi für 1200 Euro. Aber noch ohne Online-Funktionen

Beim Hyundai (Foto) kostet das Radio-Navi mit DAB+ und Rückfahrkamera 1200 Euro, Bedienung einwandfrei. Doch online kann man damit nicht gehen – bei den anderen vier ist das möglich. Die meisten Punkte (27) sammelt der Mazda, sein MZD mit Navi für 600 Euro besitzt eine Vielzahl von Funktionen und lässt sich über den Controller auf der Mittelkonsole leicht bedienen. Nächster ist der VW (24) mit dem Navi fürs Radio Composition Media (1035 Euro). Opel bietet sein IntelliLink-System für 300 Euro an, das geht wie der Mazda übers Smartphone online, navigiert mit einer App, 18 Punkte. 17 Punkte bekommt der Clio für das R-Link-System mit TomTom-Navi (690 Euro).

Die neue Dimension von AUTO BILD

Erwecken Sie mit der neuen kostenlosen Augmented Reality App Ihre AUTO BILD zum Leben. AUTO BILD stellt zu vielen Geschichten im Heft zusätzliche Inhalte wie Videos, Sounds, 3D-Modelle oder Bilder bereit, die Sie über Ihr iPhone, iPad oder Android Smartphone abrufen können.



Und so funktioniert es:

1 Laden Sie sich die **AUTO BILD Augmented Reality App** kostenlos aus dem **Apple App Store** oder **Google Play Store** auf Ihr Gerät herunter. Die App funktioniert auf mobilen Geräten ab iPhone 3GS und ab iPad 2 mit iOS 5.1 und höher sowie auf Android-Smartphones mit Android 2.3 oder höher, Rückkamera und einer Bildschirmgröße von min. 320 x 480 Pixeln. Zur Nutzung der App wird eine stabile Internetverbindung benötigt (3G, LTE oder WLAN).

2 Halten Sie in **AUTO BILD** Ausschau nach Seiten mit dem **Augmented-Reality-Symbol**.

3 Öffnen Sie die App, aktivieren Sie die **Scan-Funktion**, und halten Sie Ihr iPhone, iPad oder Android-Smartphone über die Seite, damit die Kamera sie erfasst.

4 Wenn die App die Seite gescannt hat, erscheinen auf dem Geräte-Display eine oder mehrere Schaltflächen. Klicken Sie darauf, und schon sehen Sie die hinterlegten Inhalte wie **Videos, Sounds, Bilder, 3D-Modelle, Kalendererinnerungen** oder interaktive Elemente wie **Leserumfragen**.



Das ist AUTO BILD zum Mitmachen und Miterleben. Viel Spaß mit der AUTO BILD Augmented Reality App!

